

*Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz von Jörg Dieprecht, Ammann der Freiherren von Brandis am Eschnerberg, entscheidet den Konflikt mit dem Kloster St. Luzi in Chur um das Wegrecht zur Mühle in Bangs in Ruggell.*

*Or. (A), PfarrA Bendern, U7. – Pg. 29,4/18,2 cm. – Siegel in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 144. – Vermerk am linken Rand: Mülweg 1467. – Rückvermerk (15. Jh.) : Das ist der spruch brief wegen des wegs vber Banx ab der mylen zû etc., 1467, Bangs; (17./18. Jh): Spruch-Brüeff wegen einem mühlenweeg vber die Banxer wüsen anno 1467.*

*Druck: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 92f.*

*Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 342. – Büchel, Pfarrei Bendern, S. 28.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> diss nachbenempton Eschner<sup>1</sup> vnd Bender<sup>2</sup> aidschwerer mit nammen Lienhart Schgöl, Vli Koch, Hans Maiger, Claus Pfefferli, || l<sup>2</sup> Fritsch Lotter, Hans Noll vnd Andres Schriber<sup>3</sup> bekennent vnd vergehent vnd tündt kundt aller mengklichem mit dissem offem || l<sup>3</sup> brieff. Wie sich denn ermachtet haut, das mins heren von sant Lutzis<sup>4</sup> anwält begeret habent von vnsren gnedigen || l<sup>4</sup> heren von Brandis<sup>5</sup>, das sy mit dem amman Jörgen Diepprecht am Eschnerberg<sup>6</sup> vnd mit dem waibel Jossen Hüber, das l<sup>5</sup> sy mit den aidschwerer verschaffent, die darzû hörent, das die selben ain weg vsgangent, der zû der müle sölle l<sup>6</sup> gon vff Banx<sup>7</sup> von bilichem, von der selb weg vber mins heren von sant Lutzis wissen gaut, da doch sy vermainent, l<sup>7</sup> er sölle nit von bilichem da gon. Vff söllich clag haut der amman vnd der waibel mit vns aidschwerer ver- l<sup>8</sup> schaffet, das wir inen ain tag gesetz habent vff die stöss vff sant Jaukobs tag, der vergangen ist, vnd habent l<sup>9</sup> da verhört kuntschafft lüt vnd brieff, weli wir gehan mochtent vnd die sy begert habent. Do haut es etliche l<sup>10</sup> güter an berüt<sup>b)</sup>, die Hänni Oswalt vnd Rüdolff Struben sind. Do händ wir mit inen gerett, habentz sy vntz l<sup>11</sup> da für kuntschafft lüt oder brieff, das sy die bringent, so wellent wir sy och verhören. Vff söllichs sy sprächent, l<sup>12</sup> sy habent wären vnd kuntschafft, der tag wäre aber inen zekurtz angesetzt, das sy jetz nieman mugent habent l<sup>13</sup> vnd bautent vns, das wir inen ain andren tag satzent, das sy och iren kuntschafft gehan mugent. Vff söllichs l<sup>14</sup> satzent wir inen ain tag vff den negsten tag nach vnsrer frowen tag im herpst vnd das si denn bringent l<sup>15</sup> kuntschafft lüt oder brieff. Bringent ir die, so wend wir denn den weg vsgon nach der besten kuntschafft, brin- l<sup>16</sup> gent ir denn nüntz, so wend wir aber den weg vsgon nach der besten kuntschafft, die wir denn gehan mugent, l<sup>17</sup> doch baiden tailen behalten, wantent sy vntz für das wir erkantent, das inen dienen möcht, das wâr inen l<sup>18</sup> behalten. Vff söllichs sind wir vnd mins heren von sant Lutzis anwält aber kommen vff die stöss vnd vff den tag, l<sup>19</sup> der vorbenempt ist vnd der brieff geben ist. Do ist Henni Oswalt noch nieman von sinen wegen kommen vff den l<sup>20</sup> tag. Do hannd wir erkennt nach der kuntschafft, das der weg sölle gon obnan den negsten vom weg herin l<sup>21</sup> vber sant Lutzis güt im Winkel<sup>8</sup> grad vber den graben vnd grad vberhin, as der torn hag staut, vff das güt, do l<sup>22</sup> denn die müle vff staut, doch inen behalten, brächtent sy besser kuntschafft, denn wir gehört habent oder l<sup>23</sup> sy satzent den weg ab mit recht, so sol es an vnsren aiden vnd<sup>c)</sup> an vnsren eren vnd och nieman anders l<sup>24</sup> kain schad sin. Vnd des alles zû offem warem vrkund vnd rechter gezügnest so habent wir vorbenempton l<sup>25</sup> aidschwerer erbetten

den ersammen wissen amman Jörgen Diepprecht, das er sin aigen insigel zu ainer gezug-<sup>126</sup> negst gehenkt haut an den brieff, doch im vnd sinen erben vnd vns allen ane schaden. Der geben ist vff den<sup>127</sup> negsten tag nach vnsrer frowen tag im herpst des jares, do man zalt von gottes gebürt viertzechundert sechtzig<sup>128</sup> vnd in dem sibenden jare.

<sup>a)</sup> *Initiale W, 2,7/1,6 cm.* – <sup>b)</sup> *A, statt berürt.* – <sup>c)</sup> *vnd irrt. wiederholt.*

<sup>1</sup> *Eschen.* – <sup>2</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>3</sup> *Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493.* – <sup>4</sup> *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.* – <sup>5</sup> *Freiherren von Brandis.* – <sup>6</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>7</sup> *Bangs, Gem. Ruggell.* – <sup>8</sup> *Nicht identifiziert.*

e-archiv.li